

## **Stellungnahme der Versammlung**

*«Unser Beruf hat in wenigen Jahren enorme Änderungen erfahren. Während das Angebot an Informationen jeder Art zunimmt, wird unsere Arbeit in jeder Hinsicht immer mehr abgewertet. Unsere Kategorie besteht nunmehr vorwiegend aus unterbezahlten, prekären und leicht austauschbaren Kolleginnen und Kollegen. Journalistische Arbeit läuft heutzutage immer mehr nur darauf hinaus, hastig gesammelte Informationen zusammenzufügen, Lücken zwischen Werbeanzeigen schnell zu schließen und sofort zu anderem überzugehen.*

*Dabei zeigt gerade das aktuelle Drama, der Krieg gegen die Ukraine, dass hinter den Informationen Menschen aus Leib und Blut stehen, die sich vor Ort - und unter Lebensgefahr - ein eigenes Bild von den Ereignissen machen, sie schildern und die Hauptakteure zu Wort kommen lassen. (Und auch sie sind allzu oft Freelancer ohne Schutz) Niemand würde sich nur von offiziellen Nachrichten oder Gerüchten im Internet informiert fühlen.*

*Als würde dies nicht genügen, um die Informationsfreiheit und die Unabhängigkeit des Journalismus in eine Krise zu stürzen, kam im Lauf der Jahre auch die Arroganz verschiedener einflussreicher Meinungsmacher hinzu. Während wir von Werbung erdrückt werden, nutzen stärkere Mächte das Mittel der Erpressung durch das ständige Drohen mit Strafanzeigen oder subtilere Formen der Wahrheitsverzerrung, deren sich die Kolleginnen und Kollegen oft nicht bewusst sind.*

*Abgerundet wird das Ganze durch die allgemeine Krise des Verlagswesens, die zu einer Konzentration in wenigen Händen geführt hat. Es gibt 8 große Verlagsgruppen, die sich in Italien alles teilen: Zeitungen, Fernsehen, Radio und Internet. Eine Konzentration, der die Redaktionsausschüsse (Cdr) und Gewerkschaften fast immer machtlos gegenüber standen angesichts der Drohung mit dem Verlust von Arbeitsplätzen (die daraufhin trotzdem immer verloren gingen).*

*Eine Geschichte, die uns nicht fremd ist: auch in unserer Region wurde der Medienpluralismus drastisch reduziert und ein Verleger-Unternehmer kontrolliert einen Großteil der Berichterstattung und der Werbeeinnahmen.*

*Wir fordern die ganze Kategorie dazu auf, wachsam zu sein und unsere Arbeit und unsere Würde zu verteidigen: durch das Engagement aller können wir ungeachtet der Konkurrenz zwischen den Zeitungen oder der Auswirkungen der gesellschaftlichen Machtkämpfe auf die Redaktion die Arbeit der Einzelnen gemeinsam mit der Arbeit der gesamten Kategorie schützen.*

*Ein weiteres Engagement sehen wir in der Umsetzung der „Carta di Firenze“, das heißt, sich für die Reduzierung prekärer Arbeitsverhältnisse und die Durchsetzung eines der Leistung angemessenen Gehalts einzusetzen».*